Gemeinde Ranggen Ranggen, am 20.03.2017

N i e d e r s c h r i f t

über die 9. Sitzung des Gemeinderates am 20.03.20217
im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes

Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 00.15 Uhr

Anwesend:	Bgm. Manfred Spiegl	als Vorsitzender
	Vzbgm. Markus Baumann	GR Stefan Kuprian
	GR Markus Scheiring	GR Barbara Schallenmüller
	GR Patrizia Schweiger	GR MR Simone Falkner
	GR DI(FH) Josef Kirchmair	GR Thomas Mair (Ersatz)
	GR Rene Oprawil (Ersatz)	GR Meinrad Abfalterer (Ersatz)

Schriftführer: Martin Falkner

Entschuldigt: GR Wolfgang Zillich, GR Mag[a] Petra Kofler
GR Wolfgang Mucher

Weiters: Raumplaner der Gemeinde Ranggen
Dipl.-Ing. Erwin Ofner bei den Tagesordnungspunkte 6 und 7

T A G E S O R D N U N G

1. Genehmigung der Niederschrift vom 19.12.2016
2. Haushaltsüberschreitungen Jahresrechnung 2016
3. Jahresrechnung 2016
4. Umbuchung Betriebsmittelrücklage auf Online-Sparbuch
5. Festsetzung der Waldumlage
6. Bebauungsplan Gp. 393 (Hauptstraße /Maizner)
7. Änderung Bebauungsplan GSte. .42, 72/1 und 72/2
   (Unterdorf /Saurwein-Treschnitzer)
8. Verbauungsprojekt Rettenbach I
   (Dienstbarkeitsvertrag mit Fam. Göbel /Leitner)

9. Verbauungsprojekt Rettenbach II
   (Antrag um Bewilligung)
10. Verpachtung Dorfcafe
11. Einschreibung Kinderkrippe, Kindergarten und Sommerbetreuung
12. Gestaltung Parken und Gehsteig von Volksschule zu Gemeindeamt nach Lagerbau
13. Brandschutzmaßnahmen für Kinderkrippe/Kindergarten/Volksschule und Mehrzwecksaal
14. Kanal Oberanger – Bericht von Befahrung mit Kanalkamera
15. Servicevertrag für Tore der Feuerwehr und Bauhof
16. Sanierung Glockenstuhl und Uhr von Pfarrkirche
17. Personelles (geheimer Tagesordnungspunkt)
18. Bericht des Bürgermeisters
19. Anträge, Anfragen und Allfälliges

B E S C H L Ü S S E

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.
Bgm. stellt den Antrag folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

- Als TGO-Pkt. 20 Antrag zum Besuch Volksschule in Innsbuck

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme des erwähnten Tagesordnungspunktes.

TGO-Pkt. 1: Genehmigung der Niederschrift vom 19.12.2016

Die Niederschrift der 8. Gemeinderatssitzung vom 19.12.2016 wird einstimmig genehmigt und unterfertigt.

TGO-Pkt. 2: Haushaltsüberschreitungen Jahresrechnung 2016

Der Gemeinderat beschließt folgende Haushaltsüberschreitung zum Haushaltsjahr 2016 einstimmig:

Vereinshaus			
1/163010-511	***8.480,00***	Gehälter	Nachzahlung Verwaltungs- und Personalzulage Fr. Plangger-Kirchmair
Volksschule			
1/211-010	***1.915,50***	Zubau Mehrzweckgebäude	AVT Vermessungen
1/211-010	***11.978,33***	Zubau Mehrzweckgebäude	Derfeser – Beton/Sand
1/211-010	***8.262,95***	Zubau Mehrzweckgebäude	Hörtnagl - Planung
1/211-010	***850,53***	Zubau Mehrzweckgebäude	Krißmer und Perfler - Stellungsnahmen
1/211-010	***6.153,14***	Zubau Mehrzweckgebäude	Triendl – Schwarzdecker
1/211-511	***8.147,05***	Gehälter	Nachzahlung Verwaltungs- und Personalzulage Fr. Kirchmair
1/211-7109	***19.192,68***	Öffentl. Abgaben einmalig	Finanzamt – GrESt Rückkauf VS-Zubau
1/211-7109	***1.682,79***	Öffentl. Abgaben einmalig	Honorar Dr. Kraxner – Rückabwicklung Leasing VS-Zubau
Kindergarten			
1/240-6149	***4.664,29***	Inst. Gebäude einmalig	Erweiterung Garten Kindergarten
1/240-6149	***2.666,66***	Inst. Gebäude einmalig	Strabag Asphaltierung Eingang
1/240-6149	***5.471,23***	Inst. Gebäude einmalig	Zusätzliche Kosten Fenstertausch – Insektenschutz, Maler, Fensterbleche, Zylinder
Kinderkrippe			
1/240010-510	***24.453,08***	Gehälter	die Kinderkrippe wurde auf der HH-Stelle Kindergarten veranschlagt
1/980-910	***17.931,41***	Verrechnung zw. OHH und AOHH	Übernahme des AO Vorhabens Kinderkrippe in den OHH
Gemeindestraßen			
1/612-6119	***6.644,61***	Instandhaltung Straßenbauten einmalig	Sanierung Dachebenweg
1/612-6119	***1.328,50***	Instandhaltung Straßenbauten einmalig	Sanierung Waldweg Itzlranggen
1/612-611906	***11.612,15***	Instandhaltung Straßenbauten einmalig	Katastrophenschaden 2016 – Itzlranggen
1/612-611907	***7.167,73***	Instandhaltung Straßenbauten einmalig	Errichtung Hofzufahrt Omesbergweg
1/612-611907	***45.573,51***	Instandhaltung Straßenbauten einmalig	Landesregierung – Anteil Kat.-Schaden Omesbergweg

Wildbachverbauung			
1/633-750	***14.978,00***	Laufende Transferzahlungen	WLV Sofortmaßnahme Rettenbach
Wasserversorgung			
1/850010-769	***22.786,37***	Ausgleich der Marktbestimmten Betriebe	Ansatz zu nieder
Finanzverwaltung			
1/912-2989	***52.910,14***	Zuführung Rücklage	Zuführung Betriebsmittelrücklage
Kinderkrippe – Außerordentlicher Haushalt			
5/240010-010	***68.338,63***	Kinderkrippenbau	Fertigstellung des AO Vorhabens Kinderkrippe

TGO-Pkt. 3: Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 wird besprochen und erläutert.

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen: ***2.162.990,72***
Ausgaben: ***2.086.903,39***
Überschuss: 76.087,33

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen: ***129.754,53***
Ausgaben: ***129.754,53***
Überschuss: 0,00

Jahresergebnis im Gesamthaushalt beträgt somit: 76.087,33

Der ***Schuldenstand*** war am Anfang 2016 bei: ***1.059.096,83***
zu Jahresende betragen die Schulden: ***1.010.010,06***

Neuaufnahme Kredit: **60.013,89**
Tilgung: ***109.100,66***
Zinsen: ***11.139,54***

Im Vergleich zu den Vorjahren ist der ***Verschuldungsgrad*** auf **52,08%** (von 81,23%) gesunken, Grund dafür sind die höheren Einnahmen im Bereich Kindergarten/Kinderkrippe (Personalkostenersatz) und die höheren Ertragsanteile

Die Jahresrechnung wurde vom Überprüfungsausschuss am 02.03.2017 vorgeprüft und vom 03.03.2017 bis zum 20.03.2017 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Kundmachung über die Auflage des Rechnungsabschlusses zur öffentlichen Einsicht wurde am 21.02.2017 angeschlagen und am 20.03.2017 abgenommen. Schriftliche Einwendungen gegen den Rechnungsabschluss wurden keine eingebracht.
Bürgermeister Spiegl übergibt den Vorsitz an Vizebürgermeister Markus Baumann und verlässt das Sitzungszimmer.
Auf Antrag von Vizebürgermeister Markus Baumann wird die Jahresrechnung 2016 einstimmig genehmigt und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt. Bürgermeister Manfred Spiegl bedankt sich nach Vorsitzübernahme für die Entlastung. Weiters bedankt sich der Bürgermeister beim Überprüfungsausschuss und bei Kassenleiterin Barbara Meraner für die sehr gute und sehr ordentliche Arbeit.

TGO-Pkt. 4: Umbuchung Betriebsmittelrücklage auf Online-Sparbuch

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die bestehenden Sparbücher der Gemeinde Ranggen jeweils bei der Raiffeisenbank Kematen mit der Bezeichnung „Betriebsmittelrücklage“ und mit der Bezeichnung „Grundkäufe“ mit 02.02.2017 jeweils zu einem Onlinesparbruch zu ändern.

TGO-Pkt. 5: Festsetzung der Waldumlage

Verordnung über die Festsetzung einer Waldumlage der Gemeinde Ranggen

Der Gemeinderat der Gemeinde Ranggen hat mit Beschluss vom 20.03.2017 nach § 10 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55 in der jeweils geltenden Fassung, zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für den Gemeindewaldaufseher folgende Verordnung zu erlassen:

§ 1
Festsetzung des Gesamtbetrages der Umlage

Der Gesamtbetrag der Umlage wird für das Jahr 2017 mit 16.950,28 Euro festgesetzt. Der der Festsetzung der Waldumlage zugrunde liegende Gesamtbetrag für den Gemeindewaldaufseher (Jahresaufwand) beträgt für das abgelaufene Jahr 2016 Euro 42.218,14. Diesem Betrag liegt eine Waldfläche von insgesamt 399,89 Hektar zugrunde. Der Hektarsatz beträgt somit 105,57 Euro. *(§ 10 Abs. 4 der Tiroler Waldordnung 2005 ist zu beachten).*

§ 2
Höhe des Anteils am Gesamtbetrag der Umlage

Der auf den einzelnen Umlagepflichtigen entfallende Anteil am Gesamtbetrag der Umlage beträgt für den Wirtschaftswald im Ertrag 50%, für den Schutzwald im Ertrag 15% und für den Teilwald im Ertrag 50% des Hektarsatzes.

§ 3
Verfahrensbestimmungen

Für das Verfahren gelten die Bestimmungen der Bundesabgabenordnung – BAO in Verbindung mit dem Tiroler Abgabengesetz – TAbgG, in der jeweils geltenden Fassung.

§ 4
In-Kraft-Treten

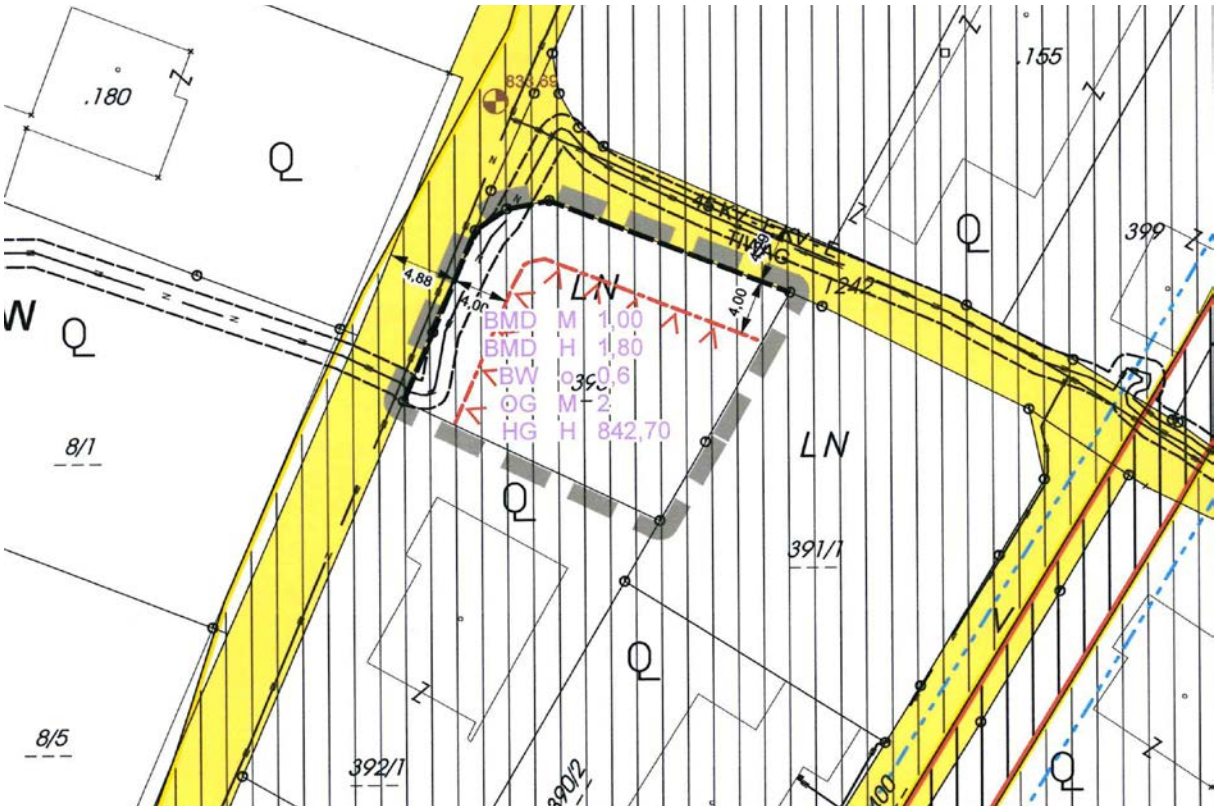
Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel der Gemeinde Ranggen in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Verordnung über die Festsetzung einer Waldumlage außer Kraft.

TGO-Pkt. 6: Bebauungsplan Gp. 393 (Hauptstraße /Maizner)

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Ranggen einstimmig gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den von DI Erwin Ofner ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundparzelle Gp. 393 zur Gänze KG Ranggen laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Erwin Ofner (Planbezeichnung 343B024-17 vom 10.02.2017) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

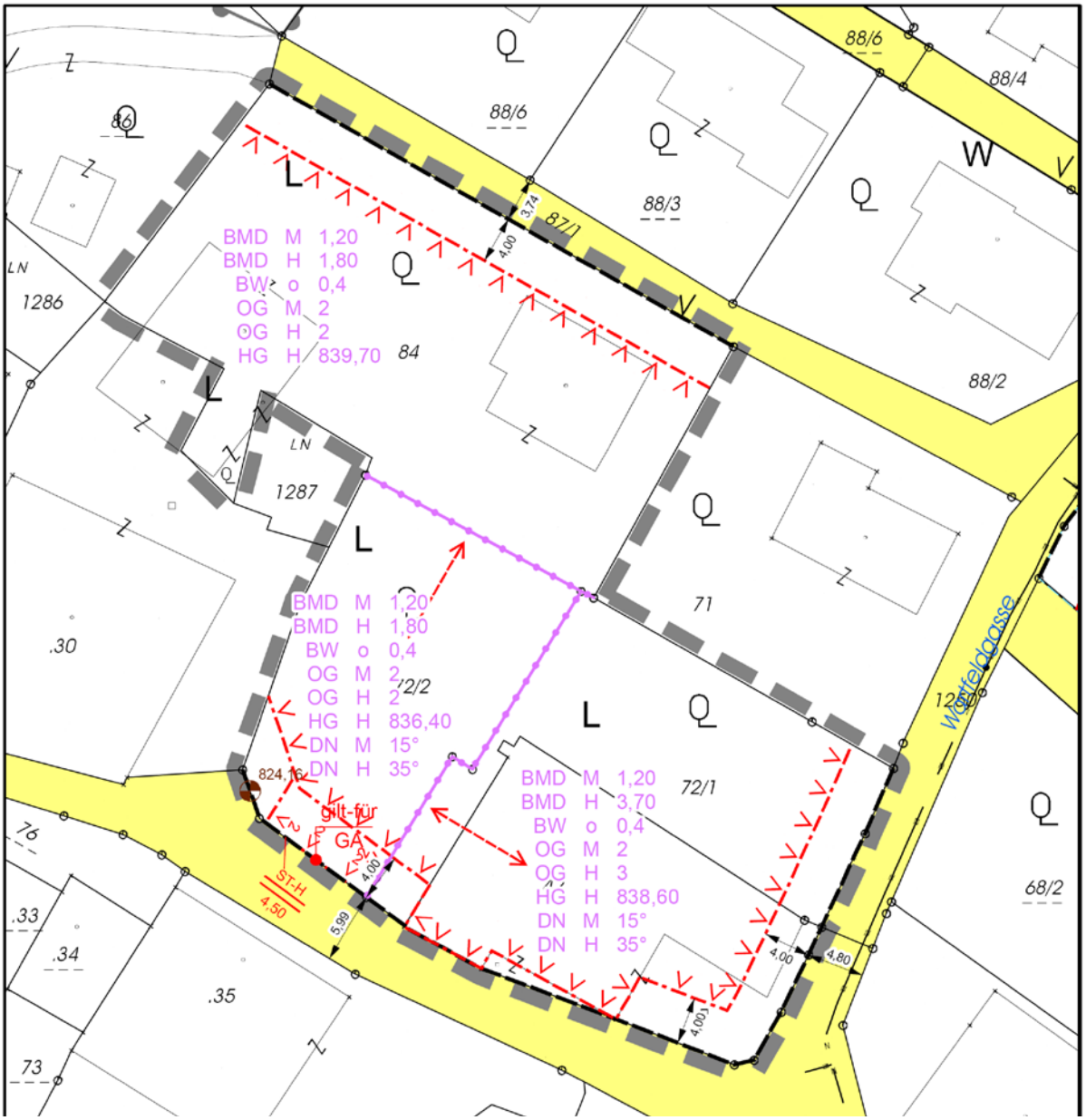


TGO-Pkt. 7: Änderung Bebauungsplan GSte. .42, 72/1 und 72/2

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Ranggen einstimmig gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den von DI Erwin Ofner ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines geänderten Bebauungsplanes im Bereich der Grundparzellen .42, 72/1 und 72/2 KG Ranggen laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Erwin Ofner (Planbezeichnung 343B025-17 vom 06.03.2017) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.



TGO-Pkt. 8: Verbauungsprojekt Rettenbach I

Bgm. Spiegl berichtet, dass der Dienstbarkeitsvertrag zwischen Dr. Göbel / Dr. Leitner und der Gemeinde Ranggen an alle Gemeinderäte ergangen ist. Der Vorschlag von Herrn Skolaut (Planungsbüro), das Plandatum im Vertrag zu ändern, wird korrigiert bzw. übernommen.
Der Gemeinderat beschließt mit 10 Jastimmen und 1 Gegenstimme den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag mit der vorgeschlagenen Änderung des Plandatums auf Seite 7.

TGO-Pkt. 9: Verbauungsprojekt Rettenbach II

Bgm. Spiegl berichtet zum Verbauungsprojekt Rettenbach II der Teil ab Bp. .171 bis Durchlass Landesstraße.
Zwei Zustimmungen der betroffenen Grundstücksbesitzer sind noch ausständig.
Der Gemeinderat beschließt das Verbauungsprojekt Rettenbach II in der vorliegenden Planung.

TGO-Pkt. 10: Verpachtung Dorfcafe

Bgm. Spiegl informiert, dass der Entwurf zum Pachtvertrag an alle Gemeinderäte per Mail ergangen ist.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Dorfcafe an Frau Irmgard und Kathrin Krieglsteiner, Kammerland 37/1, 6173 Oberperfuss ab 15.04.2017 zu verpachten.

Das Dorfcafe soll am 15.04.2017 eröffnet werden.

Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Erneuerung der Polsterung im Dorfcafe zum Preis von € 4.500,- inkl. MWSt. von der Firma Hurt Raumausstattung, Götzens.

TGO-Pkt. 11: Einschreibung Kinderkrippe, Kindergarten und Sommerbetreuung

Bgm. Spiegl informiert, dass die Einschreibung für den Kindergarten stattgefunden hat.
Hinsichtlich Sommerbetreuung wird noch mit der Kindergarteninspektorin abgeklärt, ob der derzeitig geplante Personalstand ausreichend ist.

In der Kinderkrippe hat die Einschreibung auch stattgefunden. Durchschnittlich sind ca. 10 Kinder pro Tag zur Betreuung in der Kinderkrippe.

Bgm. Spiegl informiert, dass es in Ranggen derzeit 2 Tagesmütter gibt.
Die Gemeinde Ranggen hat dazu auch finanzielle Zuschüsse gegeben.

TGO-Pkt. 12: Gestaltung Parken und Gehsteig von Volksschule zu Gemeindeamt nach Lagerbau

Der Plan Gestaltung Parken und Gehsteig ist an alle Gemeinderäte ergangen.
Der Plan wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.
Die Firma STRABAG hat die Asphaltierung bei der Volksschule zum Preis von 19.000,- inkl. MWSt. angeboten.

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe an die Firma STRABAG laut vorliegendem Angebot.

TGO-Pkt. 13: Brandschutzmaßnahmen für Kinderkrippe / Kindergarten /Volksschule u. Mehrzwecksaal

Herr Martin Dag informiert den Gemeinderat in der Funktion als Brandschutzbeauftragter mittels Power-Point-Präsentation über die Brandschutzmaßnahmen für Kinderkrippe / Kindergarten/Volksschule und Mehrzweckgebäude.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die durch BSB Dag Martin entworfene Brandschutzordnung sowie das „Verhalten im Brandfall“ – erstellt am 08.09.2016/ Version 1a sowie den „Auszug aus der Brandschutzordnung für Veranstalter und Mieter“. Die Schriftstücke wurden den Gemeinderäten vorab zur Durchsicht zugesandt. Nach kurzen Erläuterung und Rückfragen erfolgte der Beschluss.

TGO-Pkt. 14: Kanal Oberanger – Bericht von Befahrung mit Kanalkamera

Ing. Christian Hueber berichtet von der Kamerabefahrung des Kanals im Oberanger.
Anhand eines Planes wurde der Zustand des Kanals dargestellt.
Es wurde festgestellt, dass sich zum Teil „Kanalsäcke“ gebildet haben, was zu Verstopfungen führen kann. Derzeit wird bei Verstopfungen alle paar Jahre eine Kanalspülung durchgeführt.

Teilweise ist es auch zu Deformierungen (Zusammendrücken) gekommen im Ausmaß von ca. 15%.
Der Kanal im Oberanger wurde in einem Trennsystem mit gemeinsamem Schacht errichtet, welches heute nicht mehr dem Stand der Technik entspricht.

Laut Ing. Hueber ist wegen des großteils schlechten Gesamtzustandes eine Sanierung nicht empfehlenswert. Eine Sanierung mit Neuerrichtung wird angeraten. Im Zuge der Erneuerung des Kanals wird empfohlen gleichzeitig auch die Wasserleitung zu erneuern.

Eine grobe Schätzung der Kosten würde sich auf ca. € 650.000,- belaufen.

Bgm. Spiegl informiert, dass dieses Jahr die Umlegung des Kanals im Bereich Kälbersteig geplant ist.

TGO-Pkt. 15: Servicevertrag für Tore der Feuerwehr und Bauhof

Bgm. Spiegl berichtet, dass die Firma Allround Technik Abfalterer, Itzlrranggen 18, 6179 Ranggen ein Angebot zum Preis von € 60,- pro Tor gelegt hat.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe des Servicevertrages für Tore der Feuerwehr und Bauhof laut vorliegendem Angebot zu € 60,-/pro Tor exkl. MWSt.

TGO-Pkt. 16: Sanierung Glockenstuhl und Uhr von Pfarrkirche

Bgm. Spiegl informiert, dass zur Sanierung des Glockenstuhles bereits ein Angebot vorliegt. Zwischenzeitlich wurde festgestellt, dass auch die Turmuhr sanierungsbedürftig ist bzw. automatisiert werden soll.

Die Finanzierung soll wenn möglich mit ⅓ durch Pfarre, ⅓ Gemeinde und ⅓ durch Förderungen und Subventionen (Bundesdenkmalamt /Diözese /Kulturabteilung) erfolgen.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgeschlagene Kostenaufteilung.

TGO-Pkt. 17: Personelles (Geheimer Tagesordnungspunkt)

TGO-Pkt. 18 Bericht des Bürgermeisters:

Bgm. Spiegl berichtet:

1. Bgm. Spiegl bringt die Situation des Friedhofes, d.h. freie Grabstellen und sparsamer Umgang damit, zur Diskussion. Aufgrund der Doppelbelegung sind zukünftig Doppelgräber kaum mehr notwendig, sondern Einzelgräber würden ausreichen. Das würde ein sparsamer Umgang mit den vorhandenen Friedhofsflächen mit sich bringen. Abgesehen davon wird auch die Verbrennung lt. Statistiken zunehmen. Der Gemeinderat soll sich darüber Gedanken machen, da in einer der nächsten Sitzungen ein Grundsatzbeschluss darüber vorgesehen ist. Weiters benötigt er eine Festlegung über die weitere Belegung der Grabstellen bzw. wo am Friedhof freie Flächen für Aufstellung der Vereine oder Verabschiedung uam. reserviert/vorgesehen werden sollen.
2. Bezüglich Vermietung des Foyers an Private regt Bgm. Spiegl an, dass mit der Neuverpachtung des Dorfcafes und aufgrund einiger Vorfälle von Fehlinterpretation bzw. Kommunikationsproblemen die Vermietung des Foyer an Private grundsätzlich nicht mehr möglich sein soll. Bestehende Zusagen sollen allerdings noch eingehalten werden.
3. Ebenfalls zur Diskussion bringt Bgm. Spiegl, ob die Reinigung nach Nutzung von Gemeindesaal, Küche und Foyer umgehend, d.h. an Sonntagen (mit Bezahlung von Überstunden) notwendig ist oder auch erst am Montag gemacht werden kann. Vorschlag Bürgermeister: Nachdem am Montag Vormittag wieder Turnbetrieb ist, findet er die Reinigung für einen Tag aufzuschieben und dadurch den Gerüchen freien Lauf zu lassen bzw. den Schmutz durch das Haus zu ziehen – eindeutig für sofortige und umgehende Reinigung. GR teilt diese Meinung.
4. Für neue Geräte unseres Spielplatzes wurden Angebote eingeholt. Der GR befürwortet die Anschaffung von Geräten in Höhe von ca. € 6.000,--. Des Weiteren soll durch Mithilfe und Unterstützung unserer Bauhofmitarbeiter der Zaun, eine Sandkiste, ein Kriechrohr ….geschaffen werden. Im Jahr 2018 soll – vorausgesetzt die Finanzlage erlaubt es – weitere Geräte angeschafft werden.
5. Bgm. Spiegl bringt ein Schreiben der Fam. Kutzschbach zur Kenntnis. Fam. Kutzschbach verwehrt sich gegen eine nicht den Tatsachen entsprechende Optik aufgrund namentlicher Nennung

mit Bildern des Hauses und kritisiert deren Veröffentlichung in einem öffentlich zugänglichen Medium, d.h. Gemeinderatsprotokoll bzw. hompage der Gemeinde. Bgm. Spiegl entschuldigt für die Veröffentlichung. „Wir haben es gut gemeint und schlecht getroffen, da wir formell keinen Fehler machen wollten und haben deshalb das Schreiben der Fam. Beham/Schmid (dort kam die namentliche Nennung mit Bildern des Hauses vor) vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht." Nach Rücksprache bei der Aufsichtsbehörde in dieser Angelegenheit wird von Seiten der Gemeinde noch auf deren Stellungnahme gewartet.

6. GR^{in} Mag^{a} Petra Kofler besucht eine Ausbildungsveranstaltung zur Klimaschutzbeauftragten – zum größten Teil auf eigene Kosten, mit Förderung des Landes und einer Unterstützung der Gemeinde. Es ist geplant, dass sie regelmäßig informiert – einerseits den Gemeinderat und andererseits über die Gemeindemedien die Bevölkerung.
7. Die Musikkapelle Ranggen plant ein Projekt mit dem Ziel ein kulturelles Event Ende des Jahres zu machen und dabei Musik, Krippenkunst, Kulinarik und Handwerk zu präsentieren.
8. Zwei Bauangelegenheiten sind derzeit in Bearbeitung, die einiges an Diskussion und auch Arbeit mit sich bringen. Einmal gibt es Auffassungsunterschiede, ob genehmigungsfähig oder nicht. Lt. Rücksprache beim Land Tirol ganz klar nicht genehmigungsfähig. Bgm. wird diese Angelegenheit an die zuständige Bezirkshauptmannschaft übergeben. Zum weiteren gibt es Differenzen zwischen zwei beteiligte Grundeigentümer wegen der Ausführung der Baulichkeit.
9. Zentrales Bauamt ist in Diskussion bzw. wurde angeregt. Die Gemeinde Kematen und interessierte Umlandgemeinden, d.h. Axams, Birgitz, Grinzens, Sellraintal-Gemeinden und evtl. Götzens u.a.m. haben Vorgespräche geführt. Vorteile aufgrund Professionalität, Effizienz und Synergien für alle Gemeinden, allerdings sind auch Kosten gegeben, die anteilsmäßig aufgeteilt werden sollen. Land Tirol ist interessiert, dass Gemeinden Kooperationen eingehen und fördert dies auch. Gemeinsame Besprechung der Gemeindevorstände der interessierten Gemeinden und den Leitern der Bauämter ist geplant. Ausarbeitung von Aufgaben und deren Kosten ist in Arbeit und soll bis zur gemeinsamen Besprechung vorliegen.
10. Von der Gemeinde Ranggen besuchen 73 die Landesmusikschule Völs/Kematen – das ist im Verhältnis zu den Einwohnern und im Vergleich mit den Gemeinden der Region eine sehr hohe Inanspruchnahme dieser gut funktionierenden Institution. Die LMS wird finanziert mit Mitteln des Landes, der Gemeinde und durch Elternbeiträge bzw. Beiträge der Musikkapelle.

11. Anfrage um Subvention für Vernissage der NMS Kematen – grundsätzlich kleiner Betrag, aber auch viele kleine Beträge machen insgesamt schöne Überschreitungen aus. Vorsicht ist geboten, da finanziell derzeit wenig Spielraum bzw. Plus aus 2016 sehr gering und bereits vorliegende nicht budgetierte Wünsche/Vorhaben, ja sogar Notwendigkeiten überlegt werden müssen.
12. Projekt Omesbergweg ist abgeschlossen. Dienstbarkeitsvertrag lt. Ermächtigung in Arbeit und wird im Einklang mit der Grundvermessung durchgeführt.
13. Widmungsanfrage und Anfrage Erhöhung Baudichte sind vorliegend. Widmungsanfrage kann erst mit Fortschreibung des ROK per ca. 2018 bearbeitet werden. Erhöhung der Baudichte in Arbeit, allerdings Rücksprache und Stellungnahme mit Raumplaner und im Einklang der für die Gemeinde geltenden Baudichten, damit keine Folgeprobleme entstehen.
14. Im Ortsteil Viehscheide möchte ein Bauwerber eine Aufschüttung mit bewehrter Erde errichten. Um es in der gewünschten Form zu errichten, ist die Zustimmung der Gemeinde als Nachbar notwendig. Der Gemeinderat spricht sich dazu aus einem evtl. Ansuchen nicht zuzustimmen, da dies nachteilige Auswirkungen für das Gemeindegrundstück hätte.
15. <u>Termine:</u>

    - Blutspenden am 21. März 2017 von 17:00 bis 20:00 Uhr – bitte weitersagen!
    - Musterung am 21. Und 22.März 2017 – 8 „Musterknaben“ –

      Einladung zum Essen durch Bgm. Spiegl
    - Sitzung Abwasserverband Zirl am 22.März 2017
    - Öffnung Dorfcafe ab 15. April 2017
    - Öffentliche Gemeindeversammlung am 19. April 2017

TGO-Pkt. 19 Anfragen, Anträge und Allfälliges:

- GR Rene Oprawil informiert, dass die Steinschlichtung am Riederweg nach dem Winter in Mitleidenschaft gezogen wurde.
- GR Meinrad Abfalterer informiert in der Funktion als Wasserwart, dass diesen Winter die Wasserleitung beim Hochbehälter abgefroren ist. Dies konnte ohne Leitungsschaden wieder hergestellt werden.
  Es soll ein Frostwächter eingebaut werden, um ein Abfrieren der Leitung in Zukunft zu vermeiden.
  Die Wiesenquelle ist für die Wasserversorgung eine wichtige Quelle die auch unbedingt benötigt wird.
- GR Josef Kirchmair informiert, dass er von GR Wolfgang Zillich ein Foto übermittelt bekommen hat, wo wieder Fahrzeuge auf der Sperrfläche am Dorfplatz abgestellt wurden. Bgm. Spiegl weist darauf

hin, dass nur die Person, welche den Vorfall gesehen hat, eine Anzeige bei der Polizei erstatten kann.
GR^{in} Barbara Schallenmüller informiert, dass der Lärmpegel bei der letzten Veranstaltung (Maschgerschaugn) unzumutbar war.

TGO-Pkt. 20: Antrag zum Besuch Volksschule in Innsbuck (aufgenommen)

Frau Claudia Tariello hat am 20.03.2017 einen Antrag zum Besuch der Volksschule Innere Stadt/bilingualer Zweig für Paul Tariello – Übernahme Betriebsbeiträge gestellt.
Bgm. Spiegl weist darauf hin, dass in der Vergangenheit zwei solcher Ansuchen sowohl von Schulbehörde negativ beurteilt und auch von der Gemeinde abgelehnt wurden. Ranggen benötigt jedes Schulkind für eine dreiklassige Volksschule, um damit für alle Volksschulkinder bessere Ausbildung in kleineren Gruppen zu gewährleisten. Auch in diesem Fall gibt es eine negative Stellungnahme der Schulbhörde.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig aufgrund der negativen Stellungnahme der Schulbehörde sowie der beiden vorgegangenen Ablehnungen, auch dieses Ansuchen abzulehnen.

g.g.g. Der Schriftführer Die Gemeinderäte Der Bürgermeister